

Konzeptpapier für die Erstellung und Vermittlung patientenorientierter Inhalte für die bessere Gestaltung längerfristiger Behandlungsabläufe (von der Diagnose bis zur abgeschlossenen Therapie bzw. – im Idealfall – zur Gesundung)

WIE – Gesundheitsdialoge

Auf einen Blick:

- Die erstellten Inhalte und Formate sollen von längerfristigen Behandlungsabläufen Betroffenen sowie deren Angehörigen ermöglichen, ihren Weg zu einem weniger eingeschränkten oder im Idealfall gesunden Leben selbstbestimmter zu gestalten.
- Die Inhalte und Methoden werden im Dialog zwischen Betroffenen, Angehörigen, Ärzteschaft, Pflege sowie Expert*innen aus Neurowissenschaft, Psychologie, Kommunikationswissenschaft und Coaching entwickelt, diskutiert und angewandt.
- Die erstellten Inhalte sind Teil des Projekts *WIE-Gesundheit?* und orientieren sich an dem für das Projekt erstellten Leitbild.

Vorhaben:

Krankheit bzw. der (partielle) Verlust der Gesundheit verändern das Leben der Betroffenen und ihrer Familien. Ungewissheit, Angst sowie körperliche und seelische Anstrengung werden Teil des Alltags, belasten alle Beteiligten und erschweren den Weg durch entsprechende Behandlungsabläufe hindurch. Die Begleitung der Betroffenen wird innerhalb unseres Gesundheitssystems unzureichend abgebildet. Dies führt sowohl bei Patient*innen und Angehörigen als auch auf Seiten von Ärzteschaft und Pflege zu Stress und Leid und verursacht u.U. immense Folgekosten für das Gesundheitssystem.

Verschiedene Stationen von den ersten Symptomen über eine Diagnose (wichtig hier auch die Diagnose-Verkündung), Behandlung und Therapie bis hin zum „Leben danach oder mit“ werden hierfür multiperspektivisch betrachtet, um gleichermaßen emotionale wie kommunikative und organisatorische Herausforderungen aufzuzeigen und mögliche Handlungsoptionen zu entwerfen. Darüber hinaus werden Patient*innen über allgemeine Themen des Gesundheitswesens, die ihren Behandlungsablauf betreffen, im Sinne einer gelebten Patientenautonomie (Rechte, Pflichten sowie sich daraus ergebende Möglichkeiten) informiert.

Die Erstellung der Inhalte folgt einem iterativen Ansatz innerhalb eines wachsenden Netzwerks und sieht im fortlaufenden Dialog der Teilnehmer*innen die Grundlage für stete Verbesserung und Verbreitung der Beiträge.

Ein Ziel des übergeordneten Projekts *WIE-Gesundheit?*, zu dem diese Beiträge gehören, besteht in der Entwicklung einer Online-Plattform, über die Präsentation, Diskussion wie auch Weiterentwicklung der Inhalte durch angemeldete Mitglieder erfolgen und Materialien abgerufen werden können.

Vorgehen, Formate und Formen:

Innerhalb einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mediziner*innen, Vertreter*innen von Patientenorganisationen, einem Kommunikationstrainer sowie dem Team von *WIE – Gesundheit?*, werden einzelnen Themenfelder innerhalb eines Behandlungsablaufs multiperspektivisch beschrieben, entsprechende Handlungsfelder identifiziert und Fragen an Expert*innen formuliert.

Diese Fragen werden dann im Dialog mit den ausgewählten Expert*innen beantwortet, die Ergebnisse in verschiedenen Formaten präsentiert.

- Patienten-Workshops: Präsentation der Arbeitsergebnisse in Workshops für Patient*innen und Angehörige, online oder in Präsenz.
- Online-Dialoge mit Expert*innen über Teilaspekte des Umgangs mit lebensverändernden Krankheitssituationen (z.B. Gerald Hüther – Was passiert im Gehirn bei einem Schicksalsschlag?) als Beiträge für den bestehenden *WIE*-YouTube-Kanal (öffentlich zugänglich).
- Aufbereitung der Workshop-Inhalte ebenfalls für den *WIE*-YouTube-Kanal.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Expert*innen zu ausgewählten Themenkreisen, Patient*innen, entsprechenden Organisationen sowie Angehörigen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.



Centrum für Blutgerinnungsstörungen und Transfusionsmedizin (CBT)

Dr. phil. André Körner
Leiter der Kulturabteilung (CBT Kultur-Praxis)

Am Propsthof 3
53121 Bonn

Tel. 0176 640 24477
Mail: a.koerner@cbtmed.de